

# Pflanzenanleitung Rose Baumschule Ecker

## **Pflanzabstände** in cm:

Edelrosen: 40 x 40

Beetrosen: 30 x 30

Strauchrosen je nach Wuchshöhe: mind. 100 x 100

Schlingrosen am Klettergerüst: mind. 200cm

Ramblerrosen am Klettergerüst: bis zu 10m!

## **Pflanzung:**

Bei Pflanzung in einer Wiese oder im Rasen heben Sie im Pflanzbereich die Rasensode ca. 3 cm tief ab und lagern Sie diese gesondert vom restlichen Aushub.

Bei der wurzelnackten Rose werden die Wurzelspitzen vor der Pflanzung frisch angeschnitten, damit die Pflanze angeregt wird, neues Gewebe zu bilden. Die Schnittstelle muss bei Wurzeln ab einer Dicke von 1 – 2 mm weiß sein. Ist sie braun, muss die Wurzel so weit zurückgeschnitten werden, bis die Schnittstelle weiß ist.

Das Pflanzloch ist so tief zu wählen, dass die Veredelungsstelle 3 cm tief unter der Erde ist und alle Wurzeln gut darin Platz finden. Dies gilt auch für Containerpflanzen (Topfpflanzen). Das Pflanzloch sollte in der Breite links und rechts um ca. 10 cm breiter gegraben werden.

Sie können nun in die Pflanzgrube die Rasensoden einlegen. So bleibt Ihre Pflanzscheibe frei von Gras.

Zum Erdaushub kann man ca. 30% Pflanzhumus der Fa. Kranzinger oder Biokompost der Fa. Sonnenerde beimengen. Es eignet sich hierfür auch eigener gut verrotteter Kompost.

Es können Hornspäne, Urgesteinsmehl und Mykorrhiza beigefügt werden, um den Boden zusätzlich zu verbessern und das Anwachsen der jungen Pflanze zu erleichtern. Achten Sie auf die richtige Dosierung, die auf der Verpackung zu finden ist.

Nun können Sie die Rose so pflanzen, dass die Veredelungsstelle 3 cm unter dem Umgebungsniveau liegt. Treten Sie die Erde nicht an! Jetzt wird die Rose gut eingegossen, sodass die eingefüllte Erde zu Brei wird. Auch wenn der Boden feucht ist, soll bei der Pflanzung eingegossen werden, um den Bodenschluss zu sichern. Für eine Rose werden mit der Gießkanne mindestens 10 Liter vergossen. Es empfiehlt sich, dies mit einem Gefäß (Kanne oder Kübel) zu machen, um die Wassermenge besser abschätzen zu können. Im Regelfall muss man dann das Pflanzloch mindestens ein zweites Mal verfüllen, und das Eingießen wiederholen.

Bei der Pflanzung von wurzelnackten Rosen sollten diese auch angehäufelt werden. Man macht einen Erdhaufen über die Rose, der ca. 20 cm hoch ist. Dieser bleibt bis die ersten Blätter zu sehen sind, dann entfernt man ihn wieder.

## **Schnitt:**

Der Schnitt erfolgt einen halben Zentimeter über der obersten Knospe. Man lässt auf jedem Trieb nur 3 Knospen stehen. Pflanzte man eine Rose im Herbst, bleiben die Triebe länger, diese werden erst nach dem Abhäufeln zurückgeschnitten.

## **Düngung:**

Im ersten Pflanzjahr muss man nach dem Setzen nicht zusätzlich düngen. In den Folgejahren empfiehlt es sich, die Rose im Frühjahr mit einem Langzeitdünger zu versorgen. Der Vorteil des Langzeitdüngers besteht darin, dass man diesen nur einmal pro Jahr ausbringen muss. Bei den Kurzzeitdüngern sollte man nach der ersten Blüte nachdüngen, um für den zweiten Flor wieder genügend Nahrung anzubieten.

## **Bewässerung:**

Rosen sollte man ausgiebig wässern, wobei zu beachten ist, dass das Laub nach Möglichkeit trocken gehalten wird, um die Bildung und Ausbreitung von Pilzkrankheiten zu vermeiden. Da Rosen Tiefwurzler sind, können sie sich, wenn sie eingewurzelt sind, selbst gut versorgen.

Je nach Witterungsverlauf, Standort und Bodenbeschaffenheit ist die Rose bei Trockenheit ausreichend zu gießen. Am Wichtigsten ist hier das erste Standjahr. Bei lang anhaltenden Trockenperioden, vor allem im Sommer, empfiehlt es sich, auch nach dem ersten Standjahr zu gießen.

Grundsätzlich gilt: Große Mengen in großen Abständen. Mit großen Mengen kann das Wasser tiefgründig eindringen und durch die großen Gießabstände wird Staunässe vermieden.

Pflanzte man im Herbst, kann das Eingießen bei der Pflanzung bis zum Frühjahr ausreichen, wenn der Herbst und der Winter feucht genug sind.

Man sollte mindestens 10 Liter pro Rose und Gießvorgang gießen. Hierbei ist darauf zu achten, dass man

langsam gießt, vor allem dann, wenn der Boden ausgetrocknet ist. Vor allem schwerere Lehmböden brauchen Zeit, bis sie wieder Wasser aufnehmen können.

Bei sommerlichen Temperaturen kann man auch 40 Liter pro Rose und Gießvorgang gießen, man sollte aber mindestens 3 Tage zwischen den Bewässerungen vergehen lassen, um Staunässe zu vermeiden.

### **Winterschutz:**

Das oben beschriebene vertiefte Pflanzen ist die erste und beste Maßnahme.

Ca. Mitte November kann man die Rosen anhäufeln. Abgehäufelt wird wieder Ende Februar. Es ist nicht notwendig, Reisig oder anderes Abdeckmaterial über die Triebe zu legen.

Bei Hochstammrosen muss die Veredelungsstelle geschützt werden. Entweder wird die Krone zur Erde gebogen und dort angehäufelt, oder es muss, sollte dies nicht möglich sein, die Veredelungsstelle mit Vlies oder Reisig eingepackt werden.

### **Pflege:**

Halten Sie den Bereich um die Pflanze unkrautfrei (20 – 40 cm Durchmesser, je nach Rosenart).

